

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 15/2020 ~
MIKROWELLE



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

In vielen modernen Küchen gehören Mikrowellengeräte, die das Essen schnell und unkompliziert erwärmen, zum normalen Standard. Der Kochvorgang in der Mikrowelle unterscheidet sich jedoch erheblich vom traditionellen Kochen.

Die Mikrowellenstrahlen dringen mit einer Frequenz von ca. 2.45 GHz ins Innere der Speisen ein. Das elektrische und vor allem das magnetische Wechselfeld der Strahlung versetzt alle polarisierten Moleküle und Ionen in Schwingung – das wären insbesondere salzige und „wässrige“ Lebensmittel, aber auch Eiweiße. Die Molekülschwingung erwärmt quasi „von innen“ die Lebensmittel, leider sehr unterschiedlich stark, was bei Eiweißen zu Molekülbrüchen an Stellen führen kann, die bei herkömmlicher Erwärmung nicht gebrochen werden.

So gibt es seit Langem warnende Stimmen, die behaupten, dass Nahrung aus der Mikrowelle ein Risiko für die mensch-

liche Gesundheit darstelle. Tatsächlich gibt es Forschungsergebnisse, die auf nichtthermische, d.h. nicht durch Wärme verursachte Effekte durch die elektromagnetischen Wellen dieser Küchengeräte hinweisen.

So dürfte auch den wenigsten Menschen bewusst sein, dass sie mit einem Mikrowellenofen ein Hochleistungsendegerät betreiben. Denn im Vergleich sendet ein drahtloses WLAN-Netzwerk ebenfalls mit einer Frequenz von 2.4 GHz. Doch beim WLAN soll sich laut Hersteller niemand in der unmittelbaren Nähe aufhalten.

Wichtig zu wissen ist nun, dass es bei Mikrowellengeräten zu Leckstrahlung kommt, die den abgeschirmten Garraum verlässt!

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir als Gegenstimme zu den Verharmlosungen vonseiten der Industrie einige wichtige Studienergebnisse. [1]

Die Redaktion (rg./ch.)

Mikrowellennahrung macht krank

rg. Bereits 1980 berichtete das Institut für Strahlenhygiene des Deutschen Bundesgesundheitsamtes von Stoffwechselstörungen beim Menschen durch die Aufnahme von Mikrowellennahrung. Die Mikrowellennahrung führte zur Beeinflussung des Zellwachstums und zur Veränderung der Schilddrüsen- und Nebennierenfunktion.

Zehn Jahre später, (1991) untersuchten der Schweizer Biologe

Hans U. Hertel und Bernard H. Blanc von der ETH Lausanne erneut die Auswirkung von mikrowellenbehandelter Nahrung auf den menschlichen Organismus. Die Studie verglich den Einfluss von mikrowellenbehandelter Nahrung im Vergleich zu konventionell aufbereitetem Essen auf den Menschen. Sie zeigte auf, dass Nahrung, die im Mikrowellengerät zubereitet wurde, unmittelbar nach der Aufnahme

Mikrowellenverbot aufgrund beunruhigender Erkenntnisse

rg. Die Mikrowellengeräte wurden in Deutschland gegen Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelt. Die Wehrmacht wünschte eine wenig aufwendige Methode, um warme Nahrung für die Soldaten an der Front zur Verfügung stellen zu können. Das damit verbundene Gesundheitsrisiko zeigte sich jedoch schnell und das Erwärmen von Speisen mit der Mikrowelle wurde für die Wehrmacht verboten. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entdeckten die Alliierten die Dokumentationen über diese Geräte. Während die USA diese Dokumente geheim hielten, haben die Russen weiter geforscht und 1976 den Gebrauch von Mi-

krowellengeräten verboten. Die russischen Experimente brachten beunruhigende Erkenntnisse: Mikrowellenstrahlen erwärmen zwar die Nahrungsmittel, aber zerstören auch den Nährwert der Nahrung. In Milch und Getreide entstanden krebserregende Verbindungen. Die Veränderungen in der Nahrung verursachten bei den Versuchspersonen Verdauungsbeschwerden, Funktionsstörungen im Lymphsystem und eine Zunahme kranker Zellen im Blut. Es ist demnach seit Langem bekannt, dass der Gebrauch von Mikrowellengeräten keineswegs harmlos ist.

Wo bleiben die praktischen Konsequenzen? [2]

Gefahr der Leckstrahlung bei Mikrowellen

ch. Kernstück des Mikrowellengerätes ist das sogenannte Magnetron. Um die notwendige Energie zum Kochen zu erlangen, wird in der Mikrowelle ein hochfrequentes Wechselstromfeld mit einer Frequenz von 2.45 GHz erzeugt. Die Energie eines Mikrowellenofens ist dermaßen hoch, dass sie den abgeschirmten Garraum nicht verlassen darf, weil sonst beim Anwender Gewebeschäden auftreten. Als Leckstrahlung bezeichnet man die Energie, die außerhalb des Mikrowellenofens noch gemessen werden kann. Im Laufe der Lebensdauer einer Mikrowelle von ca. 10 Jahren steigt die Leckstrahlung. Es ist staatlich festgelegt, dass die erlaubte Leckstrahlung bei Mikrowellenöfen im Abstand von 5 cm von der Tür keine höhere Leckrate als 5mW/cm² erreichen darf. Doch die Forschung der letzten Jahre hat ergeben, dass bereits Werte unter 0,1mW/cm² eingehalten werden müssen, damit schädliche Wirkungen auf das Immunsystem des Menschen weitestgehend auszuschließen sind! [3]

auffällige Veränderungen im Blut von Probanden bewirkte. Laut den Studienautoren zeigt dies den Beginn eines krankhaften Prozesses an, wie es auch bei der Entstehung von Krebs

der Fall sein kann. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen lassen aufhorchen und sollten den Grundstein legen, die Nutzung von Mikrowellen kritisch zu hinterfragen! [4]

Quellen: [1] https://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_special-report_microwave_02-02_german.pdf | <http://www.elektrobiologie.de/download/mikrowellen.pdf>
[2] <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/mikrowellenherd.html> | <https://schrotundkorn.de/lebenumwelt/lesen/sk9910o1.html> | <http://www.elektrobiologie.de/download/mikrowellen.pdf> [3] <http://www.elektrobiologie.de/download/mikrowellen.pdf> | <https://www.youtube.com/watch?v=2iMOFqXzSIU> | [4] https://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_special-report_microwave_02-02_german.pdf | <https://schrotundkorn.de/lebenumwelt/lesen/sk9910o1.html> | <https://www.elektromog.com/mikrowellenherde> |

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Kritik an Mikrowellengeräten wird unterdrückt

rg. Wer als Wissenschaftler auf die Gefahren durch Mikrowellen hinweist, muss mit massiven Anfeindungen rechnen. Der Schweizer Umweltbiologe Hans U. Hertel wurde nach der Veröffentlichung seiner Studienergebnisse über die Auswirkungen von Mikrowellennahrung vom Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) verklagt und 1994 vom Schweizerischen Bundesgericht verurteilt. Das Gericht sah einen Verstoß gegen das Gesetz des unlauteren Wettbewerbs und untersagte Hertel die Wiederho-

lung der „umstrittenen These“. Erst der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Hertel später das Recht zugesprochen, seine wissenschaftlichen Befunde über die krebserzeugende Wirkung von Mikrowellenherden zu veröffentlichen. Für den Naturwissenschaftler Hertel besteht kein Zweifel: „Mikrowellen machen Krebs.“ Das hatten 1941 auch Untersuchungen an der Berliner Humboldt-Universität ergeben, von denen die Öffentlichkeit nie erfuhr. Dazu Hertel: „Alle relevanten Arbeiten werden unterdrückt.“ [5]

Forschung zu Mikrowellennahrung wird behindert

rg. 1989 wollten der Schweizer Umweltbiologe Dr. H. U. Hertel und Prof. Bernard Blanc von der ETH Lausanne eine Untersuchung über die Auswirkung von mikrowellenbehandelter Nahrung auf den menschlichen Organismus durchführen. Die geschätzten Kosten für die geplante Studie betragen ca. 150.000 Schweizer Franken. Die finanziellen Mittel wurden jedoch mit dem Argument verweigert, dass auf diesem Gebiet kein Forschungsbedarf bestehe. Doch die beiden Wissenschaftler ließen nicht locker. Sie beschlos-

sen den Umfang der Studie so weit zu reduzieren, dass sie ihr Experiment aus eigener Tasche finanzieren konnten und starteten 1991 mit den Untersuchungen. Auch das Schweizer Bundesamt für Gesundheit (BAG) lehnte 1992 Fütterungsversuche an Tieren zur gesundheitlichen Beurteilung von mikrowellenerhitzten Lebensmitteln rundweg ab. Dies mit der Begründung, diese seien „nach dem heutigen Wissensstand nicht notwendig und müssten aus Gründen des Tierschutzes abgelehnt werden“. [6]

Nach den wissenschaftlichen Erkenntnissen hätte man spätestens in den 80er Jahren die Mikrowelle verbieten sollen.

*Dr. Joachim Mutter,
Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin*

Ist mikrowellenerwärmte Milch schädlich?

jts. Verschiedene Studien ergaben, dass sich in der Mikrowelle erwärmte Milch erheblich verändert. Die Mikrowelle spaltet das in der Milch enthaltene Eiweiß in Aminosäuren* auf, die nicht in der Natur vorkommen. Diese Stoffe können bei Menschen bewirken, dass die körpereigene Immunabwehr verändert wird. Zudem wurde eine Verminderung des Folsäuregehalts festgestellt, welcher unbedingt notwendig ist für die Blutbildung. Nachdem Muttermilch in der Mikrowelle auf 98°C erhitzt worden war, war

das Wachstum von Kolibakterien trotz der Hitze einwirkung dennoch um das 18fache erhöht. Diese Bakterien können Fieber, Durchfall und Erbrechen auslösen. Auch konnte ein Aktivitätsverlust sämtlicher Abwehrfaktoren festgestellt werden. Die Autoren vermuten, dass nicht nur thermische, sondern auch Effekte ohne Wärmewirkung eine Rolle spielen könnten. Dies wirft die Frage auf, wie es möglich ist, dass Mikrowellengeräte immer noch für unschädlich erklärt werden. [7]

*Aminosäuren sind die Grundbausteine der Eiweiße

**Zeugenbericht:
Dampfgarer als Alternative zum Mikrowellengerät**

tk. Mit 33 Jahren traten bei mir Herzschmerzen auf. Ich fand dies sehr komisch, weil ich mich gesund zu ernähren versuchte und auch regelmäßig Sport trieb. Jeweils am Mittag, im Geschäft, wärmte ich das Essen vom Vortag im Mikrowellengerät auf. Oft fühlte ich mich nach dem Essen sehr müde und begann deshalb über die Zubereitung von Nahrung zu lesen. Als ich über die Schädlichkeit von Mikrowellenessen las, war ich schockiert. Sofort suchte ich nach einer Alternative zum Mikrowellengerät und wurde fündig: Einen Dampfgarer, der das Essen in ca. sechs Minuten erwärmt gibt es in transportabler Form. Seither gingen die gesundheitlichen Beschwerden rasch weg. [8]

Schlusspunkt •

Die Öffentlichkeit wird über die vielen Fakten zu möglichen Auswirkungen auf unsere Gesundheit in Unkenntnis gelassen. Von Anfang an wurden kritische Stimmen unterdrückt und Forschungen abgelehnt. Dies erinnert stark an die behördliche Argumentation zu den Gefahren von Mobilfunkstrahlung. Auch hier wird nur eine durch Wärme verursachte Wirkung anerkannt, biologische Wirkungen werden konsequent abgestritten. Die Gesundheit der Bevölkerung wird damit leichtfertig und verantwortungslos wirtschaftlichen Interessen geopfert. Glücklicherweise befinden wir uns in einem Zeitalter, in dem wichtige Informationen nicht mehr länger unter Verschluss gehalten werden können.

Die Redaktion (rg.)

Quellen: [5] <https://schrotundkorn.de/lebenumwelt/lesen/sk9910o1.html> |

https://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_special-report_microwave_02-02_german.pdf

[6] https://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_special-report_microwave_02-02_german.pdf |

<https://schrotundkorn.de/lebenumwelt/lesen/sk9910o1.html> [7] https://www.naturalscience.org/wp-content/uploads/2014/11/wfns_special-report_microwave_02-02_german.pdf

QUAN, R. ET AL. (1992): EFFECTS OF MICROWAVE RADIATION ON ANTI- INFECTIVE FACTORS IN HUMAN MILK.—PEDIATRICS, 89 (4): 667-69. | <https://www.wassertest-online.de/blog/kolibakterien-darmerreger/>

[8] Zeugenbericht

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 27.3.20

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



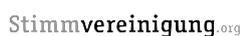
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv